



6. Oktober 2020: Living Library

MEDIENMITTEILUNG

FACHSTELLE FÜR AIDS- UND SEXUALFRAGEN (AHSGA)

St.Gallen, 21. September 2020

Living Library: Begegnungen im Zeichen des Regenbogens

Pansexuell? Non-binär? Lesbisch? Trans-Mann? Viele Fragezeichen. Die queeren Gruppierungen «otherside» und «buntes Grüppli» laden ein, diese und andere Fragen an der «Living Library» zu klären. Die «Living Library» findet am 6. Oktober 2020 von 19 bis 21 Uhr im talhof statt.

Bekanntlich soll man ein Buch nicht nach seinem Cover beurteilen. Besser ist es, das Werk aufzuschlagen und sich mit seinen inneren Werten zu befassen. Die Living Library ist die Chance, sich mit unbekanntem Themen zu auseinandersetzen. Anstelle von Büchern zur Lektüre bietet die «Bibliothek», die die Organisator*innen aufbauen, Menschen zum Gespräch an. Vertreter*innen von Themen rund um den Regenbogen erzählen im direkten Kontakt aus ihrem Leben und beantworten Fragen der Besucher*innen. Die menschlichen Bücher versuchen dabei möglichst offen zu sein, um Nähe zu den persönlichen Themen zu schaffen. So entstandene Begegnungen können helfen, Klischees zu hinterfragen und Vorurteile abzubauen.

Motivierte Jugendliche als Organisationsteam

Sylvie von der Gruppe «otherside» ist Mitinitiatorin der Veranstaltung. Ihr ist es wichtig, einen sicheren Ort für Austausch und Dialog mit der Community zu schaffen. «Wir sprechen insbesondere auch Personen an, die sich selber nicht als queer identifizieren und neugierig sind, mehr über Vielfalt in sexueller Orientierung oder Geschlechtsidentität zu erfahren», sagt Sylvie. Sie selber wird den Besucher*innen als lesbische Frau mit Informationen zur Verfügung stehen. Zum Thema «Trans» besteht an der Living Library die Möglichkeit, mit Jason in Kontakt zu kommen. Er ist motiviert, auf Fragen der Besucher*innen einzugehen. «In meiner Schulzeit fehlten mir Vorbilder und andere Transmenschen in meinem Umfeld. Mit der lebendigen Bibliothek will ich ein Zeichen setzen und die Sichtbarkeit fördern.» Die Thematisierung in der Gesellschaft kann anderen Jugendlichen helfen, sich selber zu sein und eine gesunde Identität zu entwickeln.

Die Gesundheit der Community im Zentrum

Für das Wohlergehen der LGBTIQ+ Community setzt sich die Fachstelle für Aids- und Sexualfragen besonders ein. Neben der psychischen Gesundheit steht die Prävention vor HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen im Zentrum. Adrian Knecht, Projektleiter für Prävention der Fachstelle, sagt es so: «Wer Sex hat, soll seinen Status kennen. Deshalb ist regelmässiges Testen wichtig.» Neben der Auseinandersetzung mit LGBTIQ+ Themen besteht an der Living Library auch die Gelegenheit, sich auf HIV, Syphilis, Chlamydien und Tripper testen zu lassen. Das niederschwellige Angebot wird in Kooperation mit der Infektiologie des Kantonsspital St.Gallen ermöglicht. Dank der Super-Kampagne der Aids-Hilfe Schweiz und einem Beitrag der Fachstelle für Aids- und Sexualfragen kostet der komplette Test für Jugendliche nur 20 Franken. Vom Spezialpreis profitieren sowohl Männer, die Sex mit Männern haben, als auch Trans Menschen bis 30 Jahre.



Kasten: LGBT ist eine aus dem englischen Sprachraum kommende Abkürzung für Lesbian, Gay, Bisexual und Transgender – also Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender. Es geht also einerseits um die sexuelle Orientierung (LGB), andererseits um die Geschlechtsidentität (T). Heute wird der Term häufig durch IQA+ erweitert, was für «inter», «queer» und «asexual» steht. Durch das Plus sind alle geschlechtlichen Identitäten und sexuellen Orientierungen inkludiert.

Kontakt für Bilder und weitere Informationen
FACHSTELLE FÜR AIDS- UND SEXUALFRAGEN (AHSGA)

Adrian Knecht
Projektleiter Prävention MSM

Tellstrasse 4 | CH-9001 St.Gallen | +41 (0)71 223 68 08
adrian.knecht@ahsga.ch | <https://ahsga.ch>

Zur Veröffentlichung, honorarfrei.
Belegexemplar oder Hinweis erbeten.

Anzahl Zeichen: 2992
Anzahl Wörter: 423